

Lieber Güßel!

Es sind 10 Ufr. Casmittlags fadte
 meiner Tochter eine Kundenz, die sie nicht zu
 erlangen konnte - es war das Phönix
 selbes bispaigau Lüttingen - das Popoly:
 meine Tochter hat Deinen altes besohlt-
 n. an der neue gebauften Halle, wie im "Lüpf"
 gesprochen, sie hat selbst Du zusammen sein
 wies.

Wo? - was gesprochen wurde - das ist
 nicht einzeln in dieser Dicht sein auf
 nicht besetzen - ich kann mir sagen, daß
 Du bei Deiner, wie so oft bewiesener
 freundschafftlichen Spielereien über die
 neuen Müllers Lüngen erfordern sein
 wies.

Die Müllers Längen Dir zu machen,
 kommt eben meine Tochter auf der
 Dahn, die nicht kosten mir nicht Du und
 die Begrüngen Deine Lüpf - n. was
 es mir auf eine halbe Stunde - oder besser
 auf 10 Stunden haben wies, wie so oft

Es ist dir die Briefe über alle, seit
Donnerstag Längst, stattgehenden Bedingungen
nach über die Schulden für 1/2 W. W. ^{hais}
der gläubigen Herzogin Marie ^{von}
beschieden ist. Auf alle Revidieren der
für die blätter bestimmten Reclamen
soll Dir assistiren will.

hoffentlich werden allen den angezogenen
Lassen Complimenten, weil die der Herzogin
Therese H. Herzogin Württemberg ^{Erzherzogin}
werden, von der wir die Bewilligung der
Bedingung künden lassen wollen.

In der Überzeugung, daß ab Dich-
schen Versprechen inofficiell wird, all' die
für uns unabweidigen Sanquitt zu
erfahren sollten wir Dich Sonder allen
Verständnis - heute, ob Samstag oder
Abend zu sein.

In die so angenehme Gewöhnung ganz
auf Dich gerichtet, so wir meine Tochter von
bezüglichen bedeut ~~der~~ ist spontan ganz
zu schließen.

Ein alter Freund

Wien am 25. Oct. 1842. Kranz

